



Vor Ort

Informationsschrift • SPD-Stadtverband Borgentreich
Ausgabe 8 • Mai 2005 • 3. Jahrgang • Auflage: 3 200 Exemplare



Orgelmuseum neu vermarktet

Das Borgentreicher Orgelmuseum soll künftig besser vermarktet werden. Dies beschloss der Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsförderungsausschuss auf seiner letzten Sitzung. Die Mitglieder sprachen



Die Orgel und das Orgelmuseum gehören zu den größten Sehenswürdigkeiten in unserer Stadt.

chen sich einstimmig für ein einheitliches Werbekonzept aus, das die Neuaufgabe eines Museumsführers, eines Werbeprospektes und die Erstellung von werbewirksamen Fotos umfasst.

Der Flyer soll vor allem in den benachbarten Kurstädten und Ferienregionen ausgelegt werden, um so die Besucherzahlen des Museums zu erhöhen.



Ob Prozessionen, Schützenfeste oder sonstige Veranstaltungen von Vereinen: an Pfingsten werden bei uns in Westfalen viele Traditionen gelebt.

Traditionsreiches Pfingsten

Borgentreich. Das Pfingstfest steht vor der Tür und mit ihm zahlreiche Veranstaltungen. So findet in Lütgeneder die alljährliche Agatha-Lobprozession statt. In der Kernstadt Borgentreich und in Körbecke feiern die Bürgerinnen und Bürger ihre alljährlichen Schützenfeste - wie-

der ein Beweis dafür, wie wichtig die Vereine für das ländliche Leben sind: „Die Vereine tragen maßgeblich zur Gestaltung des Dorflebens bei und verdienen daher die volle Unterstützung durch die Politik“, erklärt SPD-Fraktionschef Franz-Josef Wegener.

Sportpauschale und kein Ende

Im vergangenen Jahr hat die NRW-Landesregierung die sogenannte Sportpauschale eingeführt. Dies sind finanzielle Mittel, mit denen investive Vorhaben im Sportbereich gefördert werden sollen. Nach einem Verteilerschlüssel erhält die Stadt Borgentreich jährlich 40000 Euro.

Unmittelbar nach Bekanntwerden dieser Neuerung gingen

tung ausgearbeitet werden sollten.

Um die Meinung der betroffenen Vereine zu erfragen, hat sich die SPD-Fraktion daraufhin im vergangenen Sommer mit den sporttreibenden Vereinen getroffen und Eckpunkte eines Konzeptes, das auf die allgemeine Zustimmung der anwesenden Vereinsvertreter stieß, erarbeitet. So sollte: 1. eine Rücklage gebil-

Die sporttreibenden Vereine halten die Hand auf - sie fordern Geld aus der Sportpauschale.



det werden, 2. städtische und vereinseigene Anlagen gefördert werden, 3. eine mindestens 50%-ige Eigenbeteiligung der Vereine erfolgen, 4. eine Höchstförderung festgelegt werden und 5. die Entscheidung über die zu fördernden Maßnahmen der zuständige Ausschuss treffen.

von einigen Vereinen, die über die Sportpauschale Bescheid wussten, Anträge ein. Darunter waren auch insbesondere Vereine, die von CDU-Ratsherren geführt werden. Andere Vereine dagegen konnten keine Anträge stellen: sie wussten nichts von der Sportpauschale, weil es die Verwaltung nicht für nötig hielt, alle sporttreibenden Vereine über die Neuerung zu informieren.

Mit den Stimmen aller Parteien beschloss der Hauptausschuss im vergangenen Jahr, vorerst keine Gelder aus der Sportpauschale auszugeben. Es war allgemein vorherrschende Meinung, dass zunächst ein Konzept zur Vergabe der Mittel und ein Maßnahmenkatalog von der Verwal-

Mit dem Haushalt 2005 bewilligte jedoch die CDU-Mehrheitsfraktion Gelder für einige Anträge ohne ausgearbeitetes Konzept. Unmut auf allen Seiten war die Folge. Wenige Wochen später entschied die CDU, nun doch alle Anträge abzulehnen und vorerst nur die Anschaffung von Rasenmähern für die Sportplatzpflege zu fördern. Die SPD beharrt weiterhin auf der möglichen Förderung aller Vereine nach klaren Richtlinien.

„Die Vereine unterhalten zahlreiche Sportanlagen, die von der breiten Masse unserer Bevölkerung genutzt werden. Man kann sie nicht einfach im Regen stehen lassen“, erklärt der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Hubertus Eikenberg.



Vor Ort

informiert...

62 200 Euro Mehrausgaben ohne Gegenfinanzierung

- so veränderte die CDU den Haushaltsentwurf der Verwaltung für das Jahr 2005. Und das, obwohl der Bürgermeister in seiner Haushaltsrede nur wenige Wochen zuvor erklärt hatte: „Wie ich bereits erwähnte, sind diese Investitionsmaßnahmen nach Notwendigkeiten ausgerichtet. Es ist mir klar, dass hiermit nicht alles Wünschenswerte umgesetzt werden kann. Es sei denn, uns wäre das Jahr 2035 völlig egal. Dieses kann und dieses darf niemand ernsthaft wollen, und deshalb erwarte ich auch bei allen zusätzlichen Investitionsanträgen eine solide Gegenfinanzierung“, so Bernhard Temme. **Vor Ort** fragt sich: Ist der CDU das Jahr 2035 völlig egal?

Sind unsere Kindergärten in Gefahr?

- Der Fortbestand aller städtischen Kindergärten ist trotz rückläufiger Geburtenzahlen bis Mitte 2006 gesichert. Im Katholischen Kindergarten Natzungen wird aller Voraussicht nach jedoch eine Gruppe geschlossen werden müssen.

Um der Gefahr der Schließung von Gruppen und insbesondere von kompletten Kindergärten entgegenzuwirken, nehmen die Kindergärten, sofern die Rahmenbedingungen dies ermöglichen, auch Kinder unter drei Jahren nach entsprechender Anmeldung auf.



Jürgen gratuliert Jürgen: SPD-Landtagskandidat Jürgen Unruhe aus Ottenhausen (links) spricht dem neuen Vorsitzenden des SPD-Stadtverbands Borgentreich, Jürgen Dierkes (1. Reihe, Mitte), sowie allen anderen Vorstandsmitgliedern seine Glückwünsche aus.

SPD-Stadtverband hat sich neu aufgestellt

Borgentreich. Bei den Neuwahlen des SPD-Stadtverbands des Borgentreich ergaben sich umfassende Änderungen. Der 31-jährige Jürgen Dierkes wurde auf einer Delegiertenkonferenz der Borgentreicher Sozialdemokraten einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Seine beiden Stellvertreter sind Hubertus Eikenberg und Peter Meier-Laqua. Neuer Kassierer ist Franz-Josef Wilmes. Er löst Hans-Günter Fels ab, der nach 17-jähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl stand. SPD-Ratsfrau Jutta Kropp wurde zur neuen Schriftführerin gewählt. Neu im Amt ist auch Beisitzer Hubertus Herbold, der dem Vorstand bislang noch nicht angehörte. Wiedergewählt wurde hingegen Gabi Siebert, die im Vorstand ebenfalls als Beisitzerin mit-

arbeiten wird. Stärkeres Gewicht sollen künftig die Frauenbeauftragte, die Seniorenbeauftragte sowie der Bildungsbeauftragte erhalten. Die Delegierten beschlossen einstimmig, diese Ämter, die bislang lediglich eine beratende Funktion hatten, voll in den Vorstand zu integrieren und wählten sodann Irene Lücke zur Seniorenbeauftragten, Inge Fels zur Frauenbeauftragten und Bernd Lücke zum Bildungsbeauftragten. Jürgen Dierkes erklärte hierzu: „Alle drei Bereiche spielen für eine zentrale Rolle. Deshalb wollen wir die Beauftragten stärken und die Personen, die jetzt gewählt wurden, tatkräftig unterstützen“, so der neue Vorsitzende. Neu geschaffen wurde das Amt des Ansprechpartners Kreisebene, das der Vorsitzende der

SPD-Kreistagsfraktion, Andreas Suermann, ausüben wird, sowie das Amt des Ansprechpartners Stadtrat, das der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Franz-Josef Wegener, künftig wahrnimmt. Mit dieser Erweiterung wolle man einen besseren Informationsfluss zwischen den Parteebenen sowie zwischen dem SPD-Stadtverband und der SPD-Ratsfraktion erreichen, erklärte der neue Vorsitzende Jürgen Dierkes. Im Anschluss an die Vorstandswahlen schwor SPD-Landtagskandidat Jürgen Unruhe die anwesenden SPD-Mitglieder auf die bevorstehende Landtagswahl ein.

Weitere Informationen zu Jürgen Unruhe und zu den Wahlaussagen der SPD finden Sie in dieser Ausgabe.

Im Profil: für Sie vor Ort

In dieser Kolumne stellen wir Ihnen Politiker aus unserer Stadt und dem Kreis Höxter vor, um der Politik ein persönlicheres Antlitz zu geben. Heute ist der SPD-Wahlkreisbewerber bei der Landtagswahl, Jürgen Unruhe aus Ottenhausen, im Profil.

Jürgen Unruhe

Steckbrief:

geboren am:
28.01.1970

verheiratet mit:
Jessica Meyer

Wohnort:
Steinheim-
Ottenhausen

Beruf:
Zusteller beim
Postamt (ZSP)
Steinheim

Porträt:

Jürgen Unruhe absolvierte nach der Mittleren Reife eine Ausbildung bei der Deutschen Bundespost. Im Anschluss daran erwarb er die Fachhochschulreife an der Fachoberschule für Wirtschaft in Detmold und leistete sodann seinen Grundwehrdienst ab.

Danach heuerte er im Jahr 1989 beim Postamt Steinheim an, wo er noch heute als Zusteller tätig ist.

Im Alter von 24 Jahren trat er der SPD bei und zog im Jahr 1995, nur wenige Monate nach seinem Parteieintritt, für seine Partei in den Rat der Stadt Steinheim ein. Diesem Gremium gehört er seit dieser Zeit ununterbrochen an. Seit der Kommunalwahl im vergangenen Jahr hat er zudem den SPD-Fraktionsvorsitz im

Steinheimer Stadtrat übernommen.

Im Herbst des vergangenen Jahres wurde er vom SPD-Kreisverband Höxter zum Wahlkreisbewerber bei der bevorstehenden Landtagswahl erkoren. Seitdem ist er pausenlos unterwegs, um für seine Partei ein möglichst gutes Ergebnis zu erzielen.

Für Jürgen Unruhe ist es wichtig, sich zu engagieren. Neben seiner politischen Tätigkeit bekleidet er außerdem das Amt des Ortsheimatpflegers in seinem Heimatort, dem Bundesgolddorf Ottenhausen. Dort ist er auch Mitglied in zahlreichen örtlichen Vereinen.

In seiner Freizeit sucht er gern sportlichen Ausgleich beim Fußball spielen und Laufen.



Jürgen Unruhe (links) sucht im engagierten Wahlkampf das Gespräch mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, wie hier auf einer Veranstaltung kurz vor Ostern in Warburg.

**Vor Ort
wünscht allen
Mitbürgerinnen
und Mitbürgern
frohe und sonnige
Pfingsten!**

Sommerfest in Borgentreich

Der SPD-Ortsverein Borgentreich veranstaltet wieder sein all-jährliches Sommerfest. In diesem Jahr findet es am 11. und 12. Juni statt.

Das Fest beginnt am Samstag Nachmittag mit einer Familienradtour. Am Abend wird dann im Schulgelände gefeiert. Der Sonntag steht ganz im Zeichen eines Hobbyfußballturniers der Vereine, das ebenfalls im Schulgelände stattfindet. Im Rahmen des Sommerfestes wird außerdem eine Tombola angeboten, bei der schöne Preise zu gewinnen sind.

Weitere Informationen zum Sommerfest der Borgentreicher SPD werden Sie zu gegebener Zeiterhalten.



**Wo drückt
der Schuh?**

Kontaktieren Sie uns!

Vor Ort Redaktion:

Peter Wille, Tel. 05643 / 7161

Jürgen Dierkes, Tel. 05643 / 8730
E-Mail: Vor.Ort@spd-online.de

He rausgeber:

SPD-Stadverband Borgentreich
Winterweg 6, 34434 B orgentreich